

# Ferien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): - **(1999)**

Heft 53

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# In eigener Sache

Die Schweizerische Parkinsonvereinigung sucht eine/n ehrenamtlich tätige/n

## Leiter/in für das Finanz- und Rechnungswesen,

der/die gleichzeitig Mitglied unseres Vorstandes ist. Einer/einem neuerkrankten Patientin/Patienten möchten wir den Vorzug geben, schliessen aber andere InteressentInnen aus dem Kreis der Betroffenen nicht aus.

Der derzeitige Stelleninhaber Kurt Addor möchte sich per 31.12.1999 aus Gesundheitsgründen entlasten und an der Mitgliederversammlung 2000 zurücktreten.

### Anforderungen:

Ausbildung und Erfahrung in Rechnungslegung, Berichterstattung, EDV-Kenntnisse

### Schwergewicht der Tätigkeit:

- Verantwortung für das «finanzielle Gewissen» der Vereinigung wahrnehmen
- Budget erstellen, laufende Erfolgskontrolle, Liquiditätsplanung und -gestaltung
- Abschlussgestaltung und Abschlusskommunikation
- Schnittstelle zu Treuhandbüro (monatlicher Durchlauf der Sammelbelege)
- Berichterstattung aus dem finanziellen Bereich an Vorstand, Mitglieder, usw.

### Arbeitsaufwand:

Jährlich 3 Vorstandssitzungen, 5 Geschäftsleitungssitzungen, Jahresabschlussbesprechungen und Revision mit entsprechenden Vorbereitungen, ad-hoc-Aufgaben. Die eigentliche Buchhaltung erledigt ein Treuhandbüro.

Interessent/innen melden sich bitte beim Präsidenten: Dr. Bruno Laube, Talacherring 22, 8103 Unterengstringen, Telefon 01 750 53 85

## Patronatskomitee: 3 neue Mitglieder

Die Schweizerische Parkinsonvereinigung kann auf drei neue Mitglieder im Patronatskomitee zählen. Es handelt sich um den Tessiner Architekten Mario Botta, Charles Kleiber, Staatssekretär und Direktor der Gruppe für Wissenschaft und Forschung im Eidgenössischen Departement des Innern sowie Daniel Vasella, Verwaltungsratspräsident und Geschäftsführer in Personalunion von Novartis.

## Kunstauktion zu Gunsten der SPaV

In Bergdietikon (ZH) wurde im letzten Jahr ein Bild der Malerin Anni Helfer versteigert. Der Erlös dieser Gant kam der Schweizerischen Parkinsonvereinigung zugute. Das Bild wanderte in den Besitz der Gemeinde Bergdietikon, welche mit 3800 Franken den Höchstpreis bot. Initiatorin dieser Auktion mit karitativem Charakter war die Parkinsonbetroffene Annemarie Opprecht, Mitglied der Selbsthilfegruppe Limmattal, welche selber in Bergdietikon wohnt. Annemarie Opprecht ist auch Gründerin, der gleichnamigen Stiftung, deren Ziel es ist, die Forschung im Bereich der Parkinsonkrankheit zu fördern. Ihr und der Gemeinde Bergdietikon gebührt der Dank der SPaV.

## 10-Jahre-Jubiläum der Selbsthilfegruppe Fribourg

Im letzten November konnte die Selbsthilfegruppe Fribourg ihr 10-Jahre-Jubiläum feiern. Die Festivitäten boten nicht nur Gelegenheit auf die vielfältigen Aktivitäten der Selbsthilfegruppe zurückzuschauen. Marie Morel, langjährige Leiterin der Gruppe, trat zurück und übergab ihr Amt an Doris Vernaz-Schneider. Marie Morel wurde für ihr vorbildliches Engagement für die Parkinsonbetroffenen der Region Fribourg mit der Ehrenmitgliedschaft geehrt. Am Festakt nahmen neben zahlreichen Gästen und Freunden auch Vertreter aus Politik sowie der Neurologe Claude Dessibourg teil. Letzterer schilderte in einem eindrucklichen Vortrag, worauf es bei der Behandlung der Parkinsonkrankheit besonders ankommt: Auf ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen Patient, Angehörigem und Arzt.

## Selbsthilfegruppe Sursee: Gewerbeausstellung

Die Selbsthilfegruppe Sursee konnte als Gastaussteller an der Gewerbeausstellung Sursee auftreten. Mit Engagement und Enthusiasmus betreute Walter Bernhard und die Mitglieder seiner Gruppe den Ausstellungsstand. In der Ausstellungszeitung wurde in einem kurzen Beitrag die

Vereinigung vorgestellt. Nur wenige Wochen später ging dann der traditionelle Weihnachtsverkauf in Sursee über die Bühne.

## Zehnter Geburtstag der Gruppe Schaffhausen

Auch die Schaffhauser Selbsthilfegruppe konnte unlängst einen runden Geburtstag feiern: Das 10-Jahre-Jubiläum ihres Bestehens. Zu diesem Anlass referierte Prof. Hans-Peter Ludin vor etwa 170 geladenen Gästen über die Parkinsonkrankheit. In seinem Referat wurden die wesentlichen Aspekte der Nervenkrankheit überzeugend und kompetent ausgeleuchtet. Der Selbsthilfegruppe Schaffhausen überbringen wir leicht verspätet die besten Geburtstagswünsche und wir wünschen weiterhin kurzweilige und informative Treffen.

## Themenwünsche Mitgliederversammlung

Im letzten Magazin war ein Fragebogen beigelegt, in dem man Themenwünsche zur nächsten Jahrestagung mit Mitgliederversammlung in Zürich anbringen konnte. Aus der Auswertung der eingegangenen Fragebögen geht hervor, dass die Themenkreise Parkinson und Komplementärmedizin beziehungsweise Psychologie/Soziales besonders zu interessieren scheinen. Wir werden uns bemühen, zu den Themen ausgewiesene Referenten für Sie zu gewinnen.

**Zur Erinnerung: Die Jahrestagung mit Mitgliederversammlung 1999 findet am Samstag, 12. Juni 1999 in Zürich, ab 10.30 Uhr bis ca. 17 Uhr, Seerestaurant Mythenquai 61, statt.**

# Ferien

## Klinik Bethesda in Tschugg

Die Klinik Bethesda in Tschugg bietet nach dem Umbau des Steigerhauses in eine Parkinsonklinik wiederum Ferien auf ihrem Gut an. Etwas ausserhalb des Klinikareals liegt die Liegenschaft Buditsch. Komfortable 1- und 2-Bett Appartement-Wohnungen mit separater Dusche/WC, Gartensitzplatz oder Balkon bieten einen ruhigen und erholsamen Rahmen für Betroffene und ihre

Angehörigen. Die Appartements sind modern eingerichtet, sind aber nicht rollstuhlgängig. Die Feriengäste werden vom Freizeitleiter der Klinik begleitet. Es werden notwendige pflegerische Leistungen geboten und während der Nacht steht eine Nachtschwester für Notfälle zur Verfügung. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf max. 10 Personen pro Anlass beschränkt.

**Daten: 14. bis 25. Juni 1999 und 28. Juni bis 9. Juli 1999.**

Ein ausführlicher Prospekt mit Lageplan sowie Anmeldeunterlagen sind bei der Schweizerischen Parkinsonvereinigung, Postfach 123, 8132 Egg, Telefon 01 984 01 69 erhältlich.

## St. Gallische Rehabilitationsklinik Knoblisbühl in Walenstadtberg

Nach der letztjährigen gelungenen «Feuertaufe» hat sich das Team auf dem Walenstadtberg wieder mit Freuden bereit erklärt Ferienwochen anzubieten. Gemeinsames Turnen, Schwimmen und Ausflüge tragen zur Abwechslung und Entspannung bei. Zentrales Anliegen ist die Entlastung von betreuenden Familienangehörigen und Institutionen. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf max. 10 Personen beschränkt.

**Daten: 6. bis 19. Juni 1999 und evtl. im Herbst (Datum noch offen)**

Unterlagen und Anmeldeformulare sind bei der Schweizerischen Parkinsonvereinigung, Postfach 123, 8132 Egg, Telefon 01 984 01 69 erhältlich.

## Berner Klinik Montana: Rehabilitationsaufenthalt

**Zielpublikum:** ParkinsonpatientInnen mit oder ohne Begleitung ihrer Angehörigen

**Daten:** 20.10. – 9.11.1999 / 24.11. – 24.12.1999. **Dienstleistungen:** Betreuung durch qualifiziertes Personal. Regelmässige Therapie. Physio-, Ergo-, Hydro-, Musiktherapie und Logopädie. Ärztliche Überwachung mit der Möglichkeit, die Medikamente anzupassen. Auf Wunsch spezielle Diäten. **Bedingungen:** Es gilt für alle TeilnehmerInnen der Ansatz für kantonale-bernerische PatientInnen. Erforderlich ist ein ärztliches Zeugnis des Hausarztes / Neurologen und eine Kostengutsprache der Krankenkasse. **Angehörige:** Kost und Logis, Fr. 60.– / Tag. **Information und Einschreibung:** Berner Klinik Montana, Frau Jordan, Tel. 027 485 52 88.

## Badeferien in La Grande Motte, Frankreich, 22. – 29. Mai

In den letzten drei Jahren wurden diese Ferien regelmässig mit Erfolg durchgeführt. Es handelt sich um Individualferien, d. h. jeder Gast ist frei, zu tun und zu lassen, was er will. La Grande Motte liegt 25 km von Montpellier entfernt. Das Hotel ist rollstuhlgängig, liegt ruhig, am Rand einer grösseren Siedlung mit Geschäften, ca. 150 m vom Meer. Die Ferien werden von der Fédération des Groupements de Parkinsoniens, 10, rue de l'Adour, F-65200 Pouzac, Tel. 0033 / 5 / 62 95 26 02 organisiert. Monsieur Gilbert de Laitre wird Ihnen die genauen Daten bekanntgeben und auf Wunsch Unterlagen zusenden.

## Wanderwoche für körperbehinderte Erwachsene in Gstaad

Der Schweizerische Verband für Behindertensport SVBS organisiert wiederum verschiedene Ferienangebote. In Gstaad kommen vom **31. Juli bis 7. August 1999** sicherlich alle auf die Rechnung, die Freude am Wandern und der Natur haben. Täglich wird in verschiedenen Stärkekassen ca. 4–7 Stunden gewandert. Auskunft erteilt: Tel. 01 946 08 60, Fax 01 946 08 70.

## Katalog

Die Reiseorganisation CATO, Verein Betreute Reisen für Behinderte Menschen, hat seinen neuen Katalog 1999/2000 herausgegeben. Der Verein CATO-Reisen hat zum Ziel, betreute Ferien für behinderte Menschen im Ausland und in der Schweiz zu organisieren, ihnen kulturelle Erlebnisse zu vermitteln und auf diese Weise zu ihrer Gleichberechtigung und Integration beizutragen. Der Katalog kann angefordert werden bei: CATO-Reisen, Scheuchzerstrasse 14, 8006 Zürich, Telefon 01 350 31 75, Fax 01 350 31 77.

# Tipps

## Gruppenphysiotherapie für ParkinsonpatientInnen in Zürich

Das Stadtpital Triemli in Zürich bietet wöchentlich dienstags zwischen 10 und 11 Uhr Gruppenphysiotherapie an. Damit die Kosten von der Krankenkasse übernommen werden, wird eine Arztverordnung für Gruppenphysiotherapie benötigt.

**Information und Anmeldung:** Frau A. De Blasi, Physiotherapeutin, Stadtpital Triemli, Telefon 01 466 23 10.

## Kursprogramme über...

Drei Behindertenorganisationen haben ein interessantes Kursprogramm 1999 zusammengestellt. Sie können es bestellen bei: ASKIO (Behinderten-Selbsthilfe Schweiz), Effingerstrasse 55, 3008 Bern, SIV (Schweizerischer Invaliden-Verband), Postfach, 4601 Olten, und SPV (Schweizer Paraplegiker-Vereinigung), Kantonsstr. 40, 6207 Nottwil. Folgende Themen werden behandelt: Sozialpolitik, Konflikte verstehen, heisst Konflikte gestalten, Ehrenamtlich führen, Beruf-Berufung-Lebensunternehmer, Selbstbewusst leben als behinderte Frau, Ethik und Behinderung, Was Sie über die Invalidenversicherung schon immer wissen wollten.

## Parkinsontage in Bad Kissingen vom 17. und 18. April 1999:

Anlässlich der Bad-Kissinger-Gesundheitstage werden für Parkinsonpatienten Informationsveranstaltungen für die Alltagsbewältigung durchgeführt. Medizinische Fachleute werden Therapiemöglichkeiten vorstellen. Krankengymnastik, Ergotherapie, Hilfsmiteleinsetz für den Alltag, Ernährungsberatung, Entspannungstherapien, Atemgymnastik und auch Möglichkeiten der Naturheilverfahren. Ein Festabend lässt auch Leib und Seele nicht zu kurz kommen.

Auskunft erteilt: Förderverein Gesundheitszentrum Bad Kissingen  
Telefon und Fax: 0049 / 971 / 9 75 65.

## Vielfältiges Babyphone

Die meisten kennen das praktische Gerät aus der Zeit als Eltern mit Kleinkindern: Das Babyphone. Parkinsonpatienten können sich das Babyphone auch zu Nutzen machen. Brauchen Sie Hilfe, Ihr Partner befindet sich gerade im Garten oder Keller, sprechen Sie einfach in den Sender. Der Partner hört dann auf dem Empfänger Ihre Stimme und kann umgehend zu Hilfe eilen. Praktisch alle Warenhäuser bieten verschiedene Modelle von Babyphones an.

## Gewusst wie

In Selbsthilfegruppen werden nützliche Tricks, um krankheitsbedingte Schwierigkeiten zu meistern, ausgetauscht. Folgende Ratschläge machen zur Zeit in Amerika die Runde:

- Damit die Medikamente nicht im Hals stecken bleiben, können Sie vor der Tabletteneinnahme und unmittelbar danach ein halbes Glas Wasser trinken.
- Gegen Mundtrockenheit während des Tages können Orangenschnitze helfen. Schälen Sie am Morgen ein paar Oran-